

Zur raschen Ausführung der Reaktion sind graduierte Reagentgläser von Ranke¹⁾ konstruiert worden.

Beurteilung.

Es sind noch andere Ausführungen der Diazoreaktion empfohlen, die aber keinerlei Vorteile bieten. Wichtig für den positiven oder negativen Ausfall der Reaktion ist der Einfluß gewisser Medikamente.

Opium, Morphin, Chrysarobin, Naphtalin, Heroin und Dionin veranlassen die Diazoreaktion, Harn nach dem Einnehmen von gerbsäurehaltigen Arzneimitteln, auch von Wein, Harn nach Gebrauch von Phenol und dessen Derivaten, von Kresol, Kreosot, Guajakol, Salol gibt die Reaktion nicht mehr.

Diese Tatsache hat man bei der Vornahme der Probe zu berücksichtigen, um so mehr, als bei Typhus, Phthise solche Medikamente gegeben werden.

42. Das Jodabsorptionsvermögen.

Das Jodabsorptionsvermögen des Harnes wurde von K. E. Marung²⁾ studiert; die Jodzahl schwankte zwischen 3,175—6,25 pro Liter. Eine besonders hohe Zahl fand sich bei einer Leukämie und bei Cystinurie.

Ein besonderer Wert bei der Beurteilung ist dieser Bestimmung wohl nicht beizumessen.

C. Zufällige Bestandteile des Harnes.

Nachweis von Arzneimitteln und Giften im Harn.

I. Anorganische Stoffe.

Wenn auch einige der Metalle im Harn direkt ausgefällt und eliminiert werden können, — diese Methoden werden besonders erwähnt — so wird doch zur Entdeckung und Isolierung der Metalle, die als Medikamente therapeutisch genommen oder als Gifte in verbrecherischer Absicht dem Organismus einverleibt, sämtlich zum Teil auch durch den Harn abgeschieden werden, im großen und ganzen die bei der gerichtlichen Analyse befolgte Methode anzuwenden sein, um so mehr, da mehrere Metalle, wie Blei, Kupfer, Quecksilber in organischen Verbindungen im Harn enthalten sein können, und manche andere Harnbestandteile die Fällung der Metalle im Harn direkt hindern (Eiweißstoffe, Zucker).

Im nachfolgenden soll der Gang kurz mitgeteilt werden.

¹⁾ Zu haben bei P. Altmann, Berlin, Luisenstraße.

²⁾ Inaug.-Dissert. Rostock 1901.